

Konsequent und durchgängig präsentierten
alle Referenten ihren Schwerpunkt des Themas

„Choreographie und Präsentation“



Überfachlich mit
Peter Edwin Brandt
und Zlatan Siric-
Bernhard

Russian Secrets Part Two

Aufbauend auf den Lectures ihres Partners Alexej Silde zeigte seine Partnerin Anna Firstova auf dem Sommerkongress, wie von ihr auf diesem Fundament Lateinchoreographien für Nachwuchspaare in den Altersgruppen Junioren I über Junioren II bis zur Jugend entwickelt werden. Dabei vermittelte sie in der Lecture genau dieselbe Stringenz und Struktur wie ihr Partner im vergangenen Jahr und zeigte eindrucksvoll anhand von Choreographiebeispielen, wie sie spezifisch bei der Arbeit mit ihren Paaren vorgeht.

In den Tänzen Rumba, Samba, Paso

Doble und Jive erläuterte sie ihre Sichtweise auf die Grundprinzipien und Schwerpunkte bei der Entwicklung einer Choreographie in den jeweiligen Altersgruppen. Eindrucksvoll unterstützt wurde Anna Firstova von ihrem Demopaar Semen Khrzhanovskiy/Vitalina Bunina, den Weltmeistern der Junioren II 2014.

Beginnend mit einer erweiterten Basis für Junioren I, ergänzt um Emotionen und dem Verständnis auch für kleine Gesten in der Altersgruppe Junioren II bis hin zu Drama, authentischen Gefühlen und dem Bewusstsein für jede Aussage der

Choreographie in der Jugendgruppe wurde der Aufbau der gemeinsamen Choreographiearbeit hervorragend erläutert und mit einer Leichtigkeit demonstriert. Das Publikum honorierte Annas Ausführungen und die Demonstrationen zusammen mit ihrem Paar mit „Standing ovations“.

Da sowohl Annas Lecture dieses Jahr als auch Alexeys Workshop 2014 ein großer Erfolg waren, ist es nur logisch, in einem der kommenden Jahre beide gemeinsam als Referenten zu verpflichten.



Anna Firstova



Khrzhanovskiy Semen
& Vitalina Bunina

Back to the roots – Walter Laird ist immer noch aktuell

Es wurde jeder eines besseren belehrt, der glaubte, die Änderungen in der 7. Auflage der Technique of Latin Dancing von Walter Laird seien eine trockene Angelegenheit. Yvonne Saunders (Chairmain of the Latin Committee IDTA Ltd.) holte die Lehrgangsteilnehmer blitzschnell mit ihrer sympathischen Art in die Thematik ab, erläuterte die Änderungen und die Motivation dahinter und ließ die Trainer in kurzen Folgen altbekannte Bestandteile des Figurenkatalogs neu entdecken.



Yvonne Saunders



Von links: Petra Matschullat-Horn, Yvonne Saunders

Danish Dynamite and Italian Power

Was eine gelungene Präsentation und eine gute Choreographie ausmacht, zeigten Martino Zanibellato und Michelle Abildtrup mit einer gut abgestimmten Mischung aus Erläuterung, Demonstration und Mitmachaktionen für das Publikum. Schon die ersten Übungen im Sitzen auf dem Stuhl brachten die Teilnehmer auf Temperatur. Humorvoll, verständlich und mit klaren Worten gingen die Referenten auf "Do's and Dont's" ein und zeigten auf, wie wichtig es ist, in jedem Fall die Charakteristik des jeweiligen Tanzes zu treffen.

Wie man mit ungewöhnlichen Turniersituationen und außergewöhnlicher Musik (Paso Doble auf Gangnam Style bei einem Turnier) zurechtkommt, konnten Martino und Michelle ebenfalls vermitteln, wobei sie auf ihren reichen Erfahrungsschatz zurückgriffen.

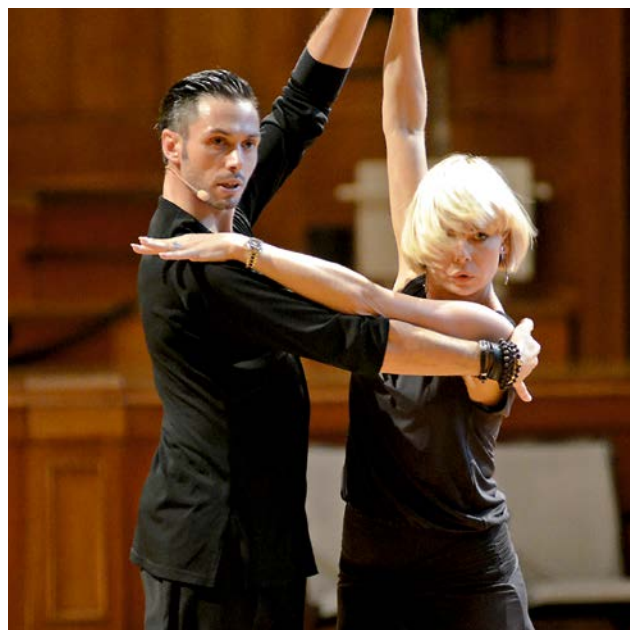
Beide fanden klare Worte zum Thema Präsentation beim Betreten der Tanzfläche. Ein stimmiges Gesamtbild von Tänzerpersönlichkeit, Kleidung, Charakter des anstehenden Tanzes und Saalatmosphäre ist gekünstelten und aufgesetzten „Shows“ vor-

zuziehen. Beim Turnier sind die eigenen Stärken auszuspielen, die eigenen Verbesserungspotentiale bearbeitet man im Training.

Sie können es noch, davon ließen sich die Zuschauer bei den abschließenden, eindrucksvollen Demonstrationen der Referenten leicht überzeugen.



Martino Zanibellato



Martino Zanibellato und Michelle Abildtrup

TSTV Festabend

Ein Treffen unter guten Freunden mit Speisen, Getränken und Show, ein Pole-Dance Duo der TSG Blau-Gold Gießen, gab Gelegenheit über Gespräche über den Lehrgang hinaus. Ein Angebot, das von den Teilnehmern des Lehrgangs gerne angenommen wurde. Im Rahmen des Festabends wurden die ehemaligen Präsidiumsmitglieder Lullu Kühle und Niko Riedl zu Ehrenmitgliedern erklärt.

Ein weiteres verdientes Mitglied, nämlich der Gründungspräsident der TSTV Michael Meiners, der gerade im Urlaub ist, wartete noch etwas länger auf die Überraschung.

Nach dem offiziellen Ende wurde in der einen oder anderen „Location“ von Bad Kissingen bis spät in die Nacht weitergefeiert.



Die Praxis der Theorie

In diesem Jahr ergänzten sich die beiden Referenten Zlatan Siric-Bernhard und Peter Brandt in einem perfekten Zusammenspiel ihrer Vortragsthemen zu Rhetorik und Pädagogik/Didaktik. Das Wechselspiel der unterschiedlichen Charaktere und die logische Ergänzung der Themen füllten den überfachlichen Tag kurzweilig mit wertvollen Erkenntnissen und neuen Einsichten.

Zlatan Siric-Bernhard und Peter Brandt zeigten sich perfekt vorbereitet und miteinander abgesprochen. Dabei wechselten

sich schauspielerische Fähigkeiten mit sympathischer Hemdsärmeligkeit, Powerpoint Präsentation und Flipchart in Theorie und Praxis ab.

Fazit: man kann Methodik auch unmethodisch darlegen, und Erkenntnisse zur Rhetorik gewinnt man auch aus humorvoll vorgetragenen Negativbeispielen. So blieben die Lehrgangsteilnehmer bis zum Schluss beim überfachlichen Thema wach und bedankten sich begeistert bei den Referenten mit "Standing ovations".

*links: Peter Edwin Brandt
rechts: Zlatan Siric-Bernhard*

Eleganz in Form und Inhalt

Silvia Pitton und Paolo Bosco begeisterten mit fundiertem strukturierten Theorieanteil, mit herausfordernden Choreographien zusammengestellt für die Lehrgangsteilnehmer und mit Demonstrationen des eigenen Könnens.

Beide Referenten griffen das Jahresthema „Choreographie und Präsentation“ perfekt auf und gaben ihre persönlichen Erfahrungen als Aktive und als Trainer weiter.

In den Tänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep hatten die Trainer ausführlich Gelegenheit, das Gehörte zu üben und für den eigenen Trainingsalltag zu adaptieren. Dabei wurden sie äußerst sympathisch von Silvia und Paolo durch die Herausforderungen geführt. Hier präsentierte sich ein perfekt aufeinander abgestimmtes Trainerpaar, das gleichberechtigt mit viel Humor und Esprit durch die Lecture führte.

Kleine Neckereien würzten den Vortrag und hielten die Lehrgangsteilnehmer aufmerksam.

Man muss schon sehr weit zurückdenken, um sich an ähnlich lang anhaltende Standing ovations zu erinnern wie nach dieser Trainingseinheit. Auf jeden Fall applaudierten die begeisterten Lehrgangsteilnehmer so lange, bis Silvia ein Tränchen der Rührung im Auge hatte.



Paolo Bosco und Silvia Pitton

Fazit: Vom Teilnehmer zum Referenten

Während Dirk Mettler im Duo mit Kai Dombrowski schon als Referent bei Sommerkongressen der TSTV in Bad Kissingen in der Vergangenheit großen Zuspruch erhalten hatte, begingen Edeltraut Broschat, Monika Niederreiter, Carsten Lenz und Thomas Rostalski ihre Premiere "auf der anderen Seite". Und sie machten ihre Sache ganz großartig!

Das Konzept, aus den eigenen Reihen der TSTV qualifizierte Trainer in Bad Kissingen einzusetzen, war ein auch dieses Jahr voller Erfolg und hat Zukunft.



von links: Genadijus Gunko, Alina Muschalik und Nikita Goncharov

Standardchoreographie aus Pinneberg

Bei sommerlicher Hitze und nach vier anstrengenden Tagen ist der fünfte Tag eine echte Herausforderung für Referenten, Trainerinnen und Trainer. Auf der anderen Seite erschien die Kühle des Regenbaus an sich schon verlockend.

Nikita Goncharov/Alina S. Muschalik (VfL Pinneberg) stellten sich und ihre Choreographie zur Verfügung, damit Referent Genadijus Gunko (Litauen) demonstrieren konnte, mit Hilfe welcher Grundlagen an einer individuellen Choreographie gearbeitet werden kann.

Genadijus Gunko begann mit der Verbindung zwischen den Tanzpartnern, ar-

beitete sich über Rotation, Energie und der notwendigen muskulären Arbeit zum Benutzen der Musik hin zu einfachen und weichen Bewegungen. Den Einsatz von Kopfgewicht und Körpergewicht konnten die Lehrgangsteilnehmer bei den zahlreichen Gelegenheiten, selber zu tanzen, ebenfalls erarbeiten.

Ein besonderes Kompliment an Nikita Goncharov/Alina S. Muschalik, die für die TSTV so kurzfristig als Demonstrationsteam am Freitag und auch am Samstag zur Verfügung standen. Applaus für ihr Tanzen war ihnen sicher.

Vielfalt und Knowhow für Trainer C

Gendaijus Gunko arbeitete am Samstagmorgen mit den Trainer C-Leistungssport an den gleichen Themen wie mit Teilnehmern des Trainer B-, Trainer A- und Diplomtrainer-Lehrgangs. Die Tradition, dass die Referenten von Freitag auch für die Trainer C am Samstag zur Verfügung stehen, kommt bei den Lehrgangsteilnehmern sehr gut an.

Edeltraut Broschat zeigte für die Trainer C-Breitensport anhand von Samba und Cha Cha Cha, wie Choreographien für verschiedene Leistungsstufen ausgebaut werden können. Verschiedene Energielevel und Dynamic ermöglichen neue Variationen. Das Ergebnis war eine volle Tanzfläche mit gut gelaunten Teilnehmern, die auch schon an den Lectures der Vortage teilgenommen hatten.

Im Anschluss zeigten Anke und Dirk Mettler beim Thema Discofox, wie Choreographien durch die Einflüsse anderer Tänze attraktiv gestaltet werden können. Discofox besteht eben nicht nur aus Wickelfiguren. Es wurden in der Lecture Anleihen aus Langsamer Walzer, Salsa und Jive genommen; die Teilnehmer erarbeiteten mit viel Spaß und Engagement eigene kleine Choreographien. Dirks und Ankes Art des Discofox kam bei den Teilnehmern sehr gut an und der Bogen zum Jahresthema wurde für alle verständlich gespannt.



Anke und Dirk Mettler

Im überfachlichen Teil brachte Anette Falk, Sporttherapeutin und Personal Trainerin, den Trainer C das Thema Core and Stability nahe. Für viele Teilnehmer gab es neue Körpererfahrungen mit Hilfe von Gymnastikmatten und -stäben sowie Bällen – Muskelkater war allen danach garantiert.

Anette Falk setzte ihren überfachlichen Teil am Sonntag fort und alle Teilnehmer waren mit derselben Begeisterung und Aufmerksamkeit dabei.

Monika Niederreiter und Carsten Lenz widmeten sich mit dem Demonstrationspaar Robin Goldmann/Saskia Schneeberger von Gelb-Schwarz-Casino München den Lateintänzen für die Trainer C-Leistungssport.



Edeltraut Broschat

sport. Das kleine Skelett zur Verdeutlichung des Körperaufbaus mit seiner Hauptrolle auf dem Stuhl sollte hier auch erwähnt werden. Begeisterung und Applaus waren der Dank für eine fantastische Lecture.

Ebenso erfolgreich leitete Thomas Rostalski seinen Standardworkshop für die Train-



Den Inhabern der Trainer C-Lizenz bot die TSTV entsprechende Lerneinheiten zum Erhalt an.

ner C-Breitensport. Die Teilnehmer arbeiteten an der bewussten Wahrnehmung des Körperschwerpunktes und der Bearbeitung. Darauf aufbauend wird der Körperschwerpunkt gezielt eingesetzt, um die Balance zu verbessern als Grundlage für dreidimensionales Tanzen und die Entwicklung dynamischer Bewegungen. Bestens vorbereitet vermittelte Thomas sein Thema den Trainern und entließ diese mit neuen Impulsen aus einem anstrengenden, aber lehrreichen Wochenende.

Stephan Frank



oben: Thomas Rostalski
links: Carsten Lenz & Monika Niederreiter



Anette Falk

**Auf Wiedersehen
in Bad Kissingen 2016**

**Montag 15.08. bis
Freitag 19.08.2016:
Lizenzertag für
Diplom Trainer,
Trainer A, B**

**Samstag 20.08. bis
Sonntag 21.08.2016:
Lizenzertag für
Trainer-C-Leistungssport
und Trainer-C-Breitensport**

(Änderungen vorbehalten)